

STAND-BY

Jena (Deutschland)

Der Energieverbrauch von Haushalts- und Bürogeräten in der Stand-by Schaltung wurde für ganz Deutschland auf 20 TWh/a hochgerechnet. Mehrere kommunale Energieversorgungsunternehmen und Energieagenturen haben verschiedene Aktionen bereits durchgeführt um diesen unnötigen Energieverbrauch zu vermeiden oder zumindest stark einzudämmen. "Goldene Zeiten" kündigen die Stadtwerke Jena ihren Kunden in ihrer jüngsten Energiesparaktion „Nicht verstecken“ an. Mit der Verteilung von Gutscheinen an alle Haushalte sollen Anreize zum Stromsparen gegeben werden.

ALLGEMEINE ASPEKTE

Die an der Saale im Bundesland Thüringen gelegene Universitätsstadt Jena zählt heute etwa 100.000 Einwohner. Weltweite Bekanntheit genießt die Stadt durch das Jenaer Glas, ein gegenüber Temperaturwechseln und chem. Angriffen widerstandsfähiges Glas. So wird Jena auch heute noch durch sein Glaswerk geprägt, zudem haben sich feinmechanische, optische und elektronische Betriebe angesiedelt.

Mehrere Museen, der Botanische Garten und eine Sternwarte mit Planetarium sowie das Rathaus zählen zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt.



KONTEXT

Die Stadtwerke Jena versorgen als kommunales Querverbundunternehmen die Stadt Jena mit Gas und Fernwärme und betreiben die Stromnetze. Mit der Liberalisierung der Energiemärkte hat sich auch das Unternehmensprofil der Stadtwerke in den letzten beiden Jahren kräftig gewandelt. Um sich gestärkt dem Wettbewerb zu stellen, hat das Unternehmen sich zum 1. Januar 2000 mit den Stadtwerken Pößneck zusammengeschlossen. Beteiligungen an der Jenaer Telefongesellschaft JelloCom und dem lokalen JENA TV wurden übernommen. Seit Juli 1999 agiert die 100% Stadtwerke Tochter Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft mbH (job) am Markt. Die Firma will sich zum Komplettanbieter von Dienstleistungen rund um Wohn- und Gewerbeimmobilien entwickeln.

Die Stadtwerke Jena haben sich einer ökologischen Energieversorgung verschrieben. So begrüßen und fördern sie Initiativen zur regenerativen Energieerzeugung wie beispielsweise die Wasserkraft oder die Photovoltaik. Als erstes Unternehmen in den neuen Bundesländern haben die Stadtwerke Jena die kostenorientierte Vergütung eingeführt und betreiben selbst eine PV-Anlage auf dem Dach ihres Servicebüros. Drei Wasserkraftanlagen wurden mit Hilfe der Stadtwerke errichtet und speisen ca. 10 GWh Strom pro Jahr in das Netz des Energieversorgers ein.

Unter dem Namen „energgreen“ bieten die Stadtwerke ihren Kunden Strom aus 100 % erneuerbaren Energien an. Der Ökostrom kostet netto 8 Pfennig/kWh mehr als herkömmlicher Strom. Dieser Aufpreis wird zum Großteil in die Errichtung von Neuanlagen, die Strom aus regenerativen Energien erzeugen, investiert.

In Jena werden etwa 26.000 Haushalte sowie öffentliche Gebäude, Industrie-, Handels- und Gewerbebetriebe mit Fernwärme versorgt. Diese kommt aus einem modernen Kraftwerk der TEAG Thüringer Energie AG, das nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung arbeitet. Außerhalb der Fernwärmeverrangsgebiete unterstützen die Stadtwerke die Ablösung der emissionsstarken Energieträger Kohle und Heizöl durch das weniger klimaschädigend verbrennende Erdgas.

ERFAHRUNGEN IN JENA

Die Stadtwerke Jena sind Mitglied der 19 deutsche kommunale Versorgungsunternehmen umfassenden Projektgemeinschaft, die unter Federführung der ASEW an dem EU SAVE Stand-by- Projekt zusammenarbeiten. Ziel ist es, die Marktdurchdringung von Unterhaltungselektronik und Bürogeräten mit geringem Stand-by-Verbrauch durch Informations- und Beratungskampagnen sowie mit örtlichen Anreizprogrammen (Energiedienstleistungsangebote) zu fördern.



Geschäftsführer, Till Noack, beim Verteilen der Gutscheine

Unter dem Slogan „Nicht verstecken“ wurde in Jena die Stromsparaktion im September 1999 nach intensiver Vorbereitung gestartet. "Guten Tag. Wir kommen von den Jenaer Stadtwerken. Vielleicht haben Sie ja schon von unserer 'Nicht verstecken Aktion' gehört? Wir möchten Ihnen einen Gutschein überreichen..." Mit diesen oder ähnlichen Worten waren etwa 6 Monate lang teils Mitarbeiter, teils ein beauftragtes Privatunternehmen im Jenaer Stadtgebiet unterwegs und haben an alle Haushaltskunden der Stadtwerke goldfarbene 50-Mark-Gutscheinhefte überreicht. Mehrmals machten sich auch die beiden Geschäftsführer der Stadtwerke selbst in die Spur und verteilten die wertvollen Hefchen an die Jenaer Haushalte.

"Für mich war es zum einen schon ein ungewöhnliches Erlebnis: 'Wie fühlt man sich, wenn der Mieter die Tür öffnet und man seinen Spruch sagen muss?' Zum anderen war es mir auch wichtig, selbst die Reaktionen auf unsere Aktion zu erleben und mit dem einen oder anderen Stadtwerke-Kunden ins Gespräch zu kommen", fasst einer der beiden Geschäftsführer zusammen. Mit der persönlichen Übergabe des Gutscheines geht eine kurze Beratung zum Energiesparen und die Austeilung eines Informationsblattes zur „Nicht verstecken“ Aktion einher.

Insgesamt stimmen seine Erfahrungen mit denen der Aktions-Helfer überein. Bis auf wenige Ausnahmen reagierten die Bürger sehr positiv und erinnerten sich dabei an die "Licht-light" Energiesparlampen-Aktion 1996, bei der die Verteilung auch direkt an jeden Jenaer Haushalt erfolgte. 95% der Haushalte erhielten damals eine Energiesparlampe. Diese Aktionen sind Bestandteil des Marketingkonzeptes der Stadtwerke Jena, denen es wie vielen anderen kommunalen Energiedienstleistungsunternehmen nicht nur darum geht, Energie zu verkaufen, sondern den Kunden auch Möglichkeiten zur Senkung der Energiekosten aufzuzeigen.

Bei der 'Nicht verstecken Aktion' wird die Anschaffung neuer, energiesparenderer Geräte der Effizienzklasse A wie

- Kühl-/Gefriergeräte,
- Waschmaschinen und
- Geschirrspüler

oder im Stand-by-Betrieb besonders sparsamer Geräte (Stand-by-Stromverbrauch kleiner gleich 1 Watt) gefördert. Dazu zählen:

- Fernseher



- Videorecorder oder
- DVD-Geräte

Kunden, die sich kein Neugerät kaufen wollen, können alternativ zwei der nachfolgend aufgeführten Geräte aus einem Energiesparset auswählen:

- Power-Saver für ein Gerät (Vorschaltgerät zur Reduzierung des Stand-by-Verbrauches, s. Fallbeispiel „Haushaltsbroschüre“)
- abschaltbare 5-fach Steckerleiste,
- Energiesparlampe.

Alternativ kann auch ein Power-Saver für 3 Geräte gegen einen Gutschein eingetauscht werden.

Bis Anfang März 2000 waren an 41.500 der insgesamt 47.000 Haushalte im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Gutscheine ausgegeben. Finanziert wird die Energiesparaktion mit einem knappen halben Pfennig pro verkaufter Kilowattstunde. Dieser Anteil wurde bei der Strompreissenkung im Oktober 1999 nicht direkt an die Kunden der Stadtwerke weitergereicht, sondern indirekt über den 50-Mark-Gutschein. Im Endeffekt spart der Kunde jedoch doppelt: Zum einen die 50 Mark aus dem Gutschein und zum anderen die Energieeinsparung aus der Verbrauchsreduzierung des Neugerätes oder des Energiesparsets. Über die Lebensdauer der Geräte von zehn Jahren sind das immerhin zwischen 200 DM und 500 DM.

Die Gutscheine können in rund 30 an der Aktion beteiligten Fachgeschäfte in Jena direkt beim Kauf der Geräte eingetauscht und gleich vom Kaufpreis abgezogen werden. Kauft man sein Gerät woanders, kann der Gutschein auch gegen Vorlage der Kaufrechnung und einer Bestätigung der Förderkriterien im Servicebüro der Stadtwerke eingelöst werden. Dort kann ebenso eine Liste der Händler, die die Gutscheine einlösen oder eine Liste der förderfähigen Geräte eingesehen werden. Die Gutscheine sind bis Ende des Jahres 2005 gültig. Somit wird also kein vorzeitiger Austausch von Haushaltsgeräten gefördert, da das ökologisch nicht sinnvoll ist.

Der Elektrofachhandel wurde in Vorgesprächen über die geplante Stromsparaktion informiert und um Zusammenarbeit gebeten. Der Großteil der Händler sicherte seine Unterstützung zu. Als zusätzlichen Anreiz zum Mitmachen verlost die Stadtwerke eine Musicalreise für zwei Personen nach Hamburg unter den teilnehmenden Elektrohändlern.

Zum Marketing der „Nicht verstecken“ Aktion zählten und zählen eine intensive Pressearbeit, die Pflege einer Internet-Seite und immer wieder kleinere spektakuläre Öffentlichkeitsaktionen, wie die genannte Verlosung der Hamburgreise oder die Übergabe des 20.000 Gutscheins zusammen mit einem energiesparenden Videorecorder im Wert von 500 DM. Auch mietete das Unternehmen zu Beginn der Aktion einen Stand-by-Info-Bus, der von zwei Energieberatern der Stadtwerke betreut wurde und vier Tage in der Fußgängerzone von Jena stand. Im „Energie-Bündel“, der Kundenzeitschrift der Stadtwerke Jena, wurde über die Aktion ausführlich berichtet. Im Stadtwerke-Internetauftritt finden sich weitere Hinweise zu der Stromsparaktion, zum Stromverbrauch der einzelnen Geräte und zu den Leistungen des Servicebüros der Stadtwerke. Dazu zählt auch der kostenlose Verleih von Strommessgeräten.



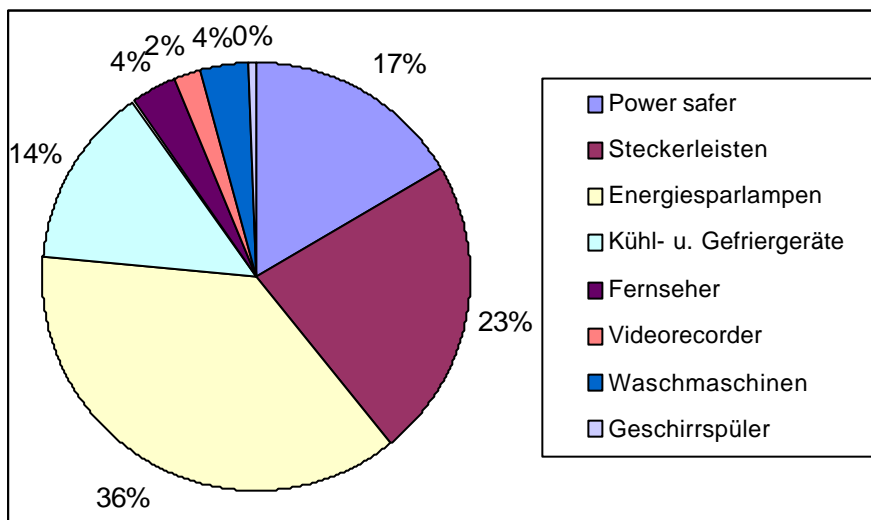
Die Geschäftsführer der Stadtwerke Jena, Martin Fürböck und Till Noack, auf einer Pressekonferenz zum Start der Aktion am 1. September 1999.



Übergabe des 20.000sten Gutscheines in Verbindung mit einem Geschenk

EVALUATION UND PERSPEKTIVEN

Der Verlauf der Energiesparaktion der Stadtwerke Jena wird monatlich ausgewertet. Bis Ende Juli 2000 waren etwa 6.100 Gutscheine (15% der ausgeteilten Gutscheine) eingelöst. Die Zahlen zeigen eine besonders große Nachfrage nach den Energiesparsets, wobei dort nach Energiesparlampen die größte Nachfrage vorliegt, während das Interesse an den Vorschaltgeräten eher gering ist. Beim Neukauf von Energiespargeräten liegen Kühl- und Gefriergeräte klar vorn, aber auch Waschmaschinen, die erst seit März 2000 zuschlußfähig sind, werden nachgefragt. Betrachtet man die zeitliche Entwicklung der Gutscheineinlösung genauer, so stellt man fest, dass die Einlösung der Gutscheine gegen Energiesparsets in den ersten 5 Monaten mit einer Spitze in der Weihnachtszeit (über 750 Sets) besonders hoch war. Seit April 2000 liegt die Nachfrage relativ konstant bei etwa 200 Sets. Bei den Stromspargeräten läßt sich hingegen bislang keine eindeutige Trenderaussage machen. Die



Statistik Geräteverkauf (Stand Juli 200)

Gutscheineinlösung oszilliert hier zwischen 60 bis zu mehr als 200 Geräten pro Monat.

Bereits nach einem Jahr Laufzeit kann die „Nicht verstecken“ Energiesparaktion der Stadtwerke Jena große Erfolge verbuchen. Die Aktion kommt sowohl bei den Haushalten als auch den Händlern gut an, sie hat zu einem erheblichen Informationsschub über Strom- und Stand-by-Verbrauch von Elektrogeräten sowie zu einem Imagegewinn der Stadtwerke beigetragen. Zur Beibehaltung der Öffentlichkeitswirkung planen die Stadtwerke Jena natürlich weitere Aktionen. Eine Evaluation der Gesamtaktion ist gleichfalls vorgesehen. Die Haushalte erhielten mit dem Gutschein gleich eine Fragebogen-Postkarte ausgehändigt.

Mit der Fusion der Stadtwerke Jena und Pößneck wird die „Nicht verstecken“ Energiesparaktion im September 2000 auch auf die ca. 8.000 Haushaltsstromkunden von Pößneck ausgeweitet

WEITERGEHENDE INFORMATIONEN

Stadtwerke Jena-Pößneck Uwe Kreitel Rudolstädter Straße 39 D-07745 Jena
Tel : +49 3641 688 – 394 Fax: +49 3641 688 – 395
E-Mail: energieberatung@stadtwerke-jena.de Internet: www.stadtwerke-jena.de

Die vorliegende Fallstudie wurde von Energie-Cités in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Jena GmbH und dank finanzieller Unterstützung durch die Europäische Kommission DG TREN im Rahmen des Förderprogrammes SAVE und der l'Agence de l'Environnement et de la Maîtrise de l'Energie (ADEME) ausgearbeitet.

